

**Ausschreibung:  
Fellowships am IGdJ in Hamburg 2026**

*\*\*\* English version below \*\*\**

Die Vielfaltigkeit jüdischer Lebenswelten von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart zu erforschen, ist die Aufgabe des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) in Hamburg. Seit der Gründung des IGdJ im Jahr 1966 hat sich aber nicht nur das Feld der Jüdischen Studien thematisch weiterentwickelt, sondern auch methodisch ausdifferenziert. Während am IGdJ der historische Fokus auf der Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums weiterhin besteht, eröffnen Fragen zum jüdischen Leben in der Gegenwart, zum Erinnern und Gedenken sowie zu modernen Medien und digitalen Techniken neue Forschungsperspektiven und Diskussionsräume.

Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, schreibt das IGdJ seit 2022 jährlich Forschungsstipendien aus, die innovative wissenschaftliche Projekte im Feld der Jüdischen Studien fördern und einen nationalen wie internationalen Austausch am IGdJ vertiefen sollen. Dank der großzügigen Stiftung durch die Ärztin Dr. Gabriele Meyer (1938–2018), geboren und aufgewachsen in Tel Aviv, mit anschließenden Stationen in Malmö, München und Hamburg, konnte das Forschungsstipendien-Programm initiiert werden. Das Programm richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zu den Arbeitsschwerpunkten des IGdJ forschen und die reichhaltige Fachbibliothek oder die Bestände in den verschiedenen Archiven der Region für ihre Studien nutzen wollen.

Für **2026** können dank neuer Kooperationen insgesamt drei Fellowships ausgeschrieben und damit das IGdJ-Forschungsförderprogramm ausgebaut werden:

**Dr. Gabriele Meyer Fellowship (insgesamt 2 Fellowships)**

Benannt nach der Stifterin werden für das Jahr 2026 zwei Dr. Gabriele Meyer Fellowships von je bis zu vier Monaten vergeben. Das Projekt-Thema soll sich an den Forschungsfeldern am IGdJ orientieren – Projekte aus dem Bereich #DigitalJewishHistory sind besonders willkommen. Eine Präsentation des geförderten Projekts im Forschungskolloquium und die Organisation eines Tagesworkshops in Hamburg wird angestrebt, um das Projektthema in einem größeren Rahmen zu diskutieren und Möglichkeiten zu schaffen, sich in der weiteren (nord-)deutschen Forschungslandschaft zu vernetzen. Die Anwesenheit in Hamburg wird daher während des Fellowships erwartet und die Teilnahme an den Veranstaltungen des IGdJ vorausgesetzt.

Die Stipendienhöhe beträgt 2.500 Euro im Monat für Promovierende, 3.000 Euro für PostDocs (bis zu 5 Jahre nach Abschluss der Promotion) und 3.500 Euro für etablierte Forscherinnen und Forscher. Darüber hinaus werden einmalig die An- und Abreisekosten in Höhe von maximal 300 Euro für Reisen innerhalb Deutschlands, bis zu 750 Euro für Europa bzw. bis zu 1.500 Euro für das außereuropäische Ausland übernommen. Ein Zuschuss zu den Kosten für die Unterkunft in Hamburg in Höhe von 500 Euro pro Monat ist ebenfalls im Fellowship verankert. Die Fellows sind verpflichtet, sich rechtzeitig ggf. um ein Visum und eine Auslandsrankenversicherung zu kümmern.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- ein Motivationsschreiben,
- eine bis zu 3-seitige Projektskizze inklusive einer Idee für einen Tagesworkshop,
- ein Lebenslauf mit Publikationsliste (maximal 5 Seiten),
- Namen und Kontaktdaten zweier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die für Empfehlungsschreiben angefragt werden können (nur für Promovierende)

### **Hamburg Stipendium – Writing in Residence (insgesamt 1 Fellowship)**

In Kooperation mit der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. kann 2026 zum zweiten Mal das Fellowship „Hamburg Stipendium – Writing in Residence“ ausgeschrieben werden, das Forschenden einen zwei-monatigen Aufenthalt in Hamburg ermöglicht. Die Ausschreibung richtet sich gezielt an Forschende, die die Zeit im Elbehaus der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. (Single-Apartment) für ein konzentriertes wissenschaftliches Arbeiten, sei es auf konzeptioneller Ebene oder zur Verschriftlichung von Ergebnissen im Rahmen einer geplanten Publikation, nutzen wollen. Das Projekt-Thema sollte sich an den Forschungsfeldern des IGdJ orientieren und eine Präsentation im Forschungskolloquium ist erwünscht. Die Anwesenheit in Hamburg wird zudem während des Fellowships erwartet.

Die Stipendienhöhe beträgt 1.500 Euro pro Monat. Darüber hinaus werden einmalig die An- und Abreisekosten in Höhe von maximal 300 Euro für Reisen innerhalb Deutschlands, bis zu 750 Euro für Europa bzw. bis zu 1.500 Euro für das außereuropäische Ausland übernommen. Durch die Kooperation mit der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. ist die Unterbringung im Elbehaus (siehe <https://www.toepfer-stiftung.de/de/was-wir-tun/hamburg-stipendium>) sichergestellt. Die Fellows sind verpflichtet, sich rechtzeitig ggf. um ein Visum und eine Auslandsrankenversicherung zu kümmern.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- ein Motivationsschreiben,
- eine bis zu 2-seitige Projektskizze,
- ein Lebenslauf inklusive Publikationsliste (maximal 5 Seiten),
- Namen und Kontaktdaten einer Wissenschaftlerin oder eines Wissenschaftlers, die/der für Empfehlungsschreiben angefragt werden kann (nur für Promovierende).

Die Bewerbungen für die Fellowships können in deutscher oder englischer Sprache bis zum 16. Februar 2025 eingereicht werden. Eine vollständige Bewerbung senden Sie bitte in elektronischer Form und **in einer PDF-Datei** an: [kontakt@igdj-hh.de](mailto:kontakt@igdj-hh.de) und [bjoern.siegel@igdj-hh.de](mailto:bjoern.siegel@igdj-hh.de)

Anfragen zum Fellowship Programm sind zu richten an:

Dr. Björn Siegel  
Institut für die Geschichte der deutschen Juden  
Beim Schlump 83  
20144 Hamburg  
[bjoern.siegel@igdj-hh.de](mailto:bjoern.siegel@igdj-hh.de)

-----  
**Call for Applications:  
Fellowships at the IGdJ in Hamburg 2026**

Jewish life between the early modern period and the present time is researched in all its diversity at the Institute for the History of the German Jews in Hamburg (IGdJ). Ever since its foundation in 1966, not only has the field of Jewish Studies developed, but also become differentiated in terms of methodology and disciplinarity. While the historical focus on the history and culture of German-speaking Jewry remains, questions about Jewish life in the present, remembrance and commemoration as well as modern media and digital technologies open up new research perspectives and areas for discussion.

Therefore, the IGdJ has been awarding annual research grants since 2022, which are intended to promote innovative academic projects in the field of Jewish studies and deepen national and international exchange at the IGdJ. The research fellowship programme was initiated thanks to the generous donation by the physician Dr Gabriele Meyer (1938–2018), who was born and grew up in Tel Aviv and subsequently worked in Malmö, Munich and Hamburg. The programme is aimed at academics who wish to conduct research along the lines of the Institute's research profile and use the extensive library or the holdings in the various archives in the region for their studies.

Thanks to new collaborations, three fellowships can be advertised for 2026, thus expanding the IGdJ research funding programme:

**Dr Gabriele Meyer Fellowship (2 fellowships in total)**

Named after the founder, two Dr Gabriele Meyer Fellowships will be awarded for the year 2026 and offer a research stay up to four months each in Hamburg. The programme welcomes scholars working on themes and approaches anchored in the Institute's research profile – projects in the field of #DigitalJewishHistory are particularly welcome. A presentation of the funded project at the research colloquium and the organisation of a one-day workshop in Hamburg is planned in order to discuss the research topic on a larger scale and to provide

valuable networking opportunities in the wider (northern) German research landscape. Attendance in Hamburg is therefore expected during the fellowship and participation in IGdJ events is a prerequisite.

The scholarship amounts to 2,500 euros per month for doctoral candidates, 3,000 euros for postdocs (up to 5 years after completion of the doctorate) and 3,500 euros for established researchers. In addition, the costs for non-recurring travel to and from Hamburg will be covered up to 300 Euro for travel in German, up to 750 Euro for Europe and up to 1,500 Euro for non-European countries. The fellowship also includes an allowance of 500 euros per month towards the cost of accommodation in Hamburg. Fellows are obliged to take care of any necessary visa and/or international health insurance in good time.

The application should include the following:

- a letter of motivation,
- a project outline of up to 3 pages including an idea for a one-day workshop,
- Curriculum vitae and list of publications (5 pages maximum),
- Names and contact details of two academics who can be asked for a letter of recommendation (only for doctoral students)

#### **Hamburg Stipendium – Writing in Residence (1 fellowship in total)**

In cooperation with the Alfred Toepfer Foundation F.V.S., the fellowship "Hamburg Stipendium – Writing in Residence" will be advertised for the second time and enables researchers to spend two months in Hamburg. The call for applications specifically aims at researchers who wish to concentrate during their residency in the Elbehaus of the Alfred Toepfer Foundation F.V.S. (single flat) on an academic project, be it on a conceptual level or for writing purposes in the context of a planned publication. The project topic should be orientated towards the research fields of the IGdJ and a presentation in the research colloquium is desired. Attendance in Hamburg is also expected during the fellowship.

The scholarship amounts to 1,500 euros per month. In addition, the costs for non-recurring travel to and from Hamburg will be covered up to 300 Euro for travel in German, up to 750 Euro for Europe; and up to 1,500 Euro for non-European countries. Thanks to the cooperation with the Alfred Toepfer Foundation F.V.S., accommodation in the Elbehaus (see <https://www.toepfer-stiftung.de/de/was-wir-tun/hamburg-stipendium>) is guaranteed and covered. Fellows are obliged to take care of any necessary visa and/or international health insurance in good time.

The application should include the following:

- a letter of motivation,
- a project outline of up to 2 pages,
- Curriculum vitae and list of publications (5 pages maximum),
- the name and contact details of a researcher who can be asked for a letter of recommendation (only for doctoral students).

Applications for the fellowships can be submitted in German or English until 16 February 2025. Please send an application in electronic form and as **one PDF file** to: **[kontakt@igdj-hh.de](mailto:kontakt@igdj-hh.de)** und **[bjoern.siegel@igdj-hh.de](mailto:bjoern.siegel@igdj-hh.de)**

Enquiries about the Fellowship Programme should be directed to:

Dr Björn Siegel  
Institute for the History of German Jews  
Beim Schlump 83  
20144 Hamburg  
**[bjoern.siegel@igdj-hh.de](mailto:bjoern.siegel@igdj-hh.de)**

Hamburg, January 10, 2025